R1 Rechenschaftsbericht des Landesvorstands 2023

Gremium:	Landesvorstand Grüne Jugend Sachsen-Anhalt
Beschlussdatum:	26.10.2023
Tagesordnungspunkt:	7. Rechenschaftsbericht des Landesvorstands

Antragstext

1. Vorbemerkungen

Der Rechenschaftsbericht legt die Arbeit des Landesvorstands der GRÜNEN JUGEND Sachsen-Anhalt während der Amtszeit vom 13.11.2022 bis zum 12.11.2023 offen.

Am 13.11.2022 wählte die Landesmitgliederversammlung in Magdeburg folgende Mitglieder in den Landesvorstand der GRÜNEN JUGEND Sachsen-Anhalt:

Yves Kuhlmann, Magdeburg

Landessprecher*in

Gregor Laukert, Stendal

Landessprecher*

Jan Vorbrodt, Magdeburg

Schatzmeisterei

Jochen Matthies, Halle

Politische Geschäftsführung

Eileen Becker, Halle

Beisitzerin und genderpolitische Sprecherin

Amelie Dybus, Magdeburg

Beisitzerin

Kai Stein, Saalekreis

Beisitzer

Marie Carolin Bauer, Magdeburg

Beisitzer*in

Am 25.03.2023 wurden bei der Landesmitgliederversammlung in Stendal folgende Ämter neu besetzt:

Eileen Becker, Halle

Politische Geschäftsführung

Kai Stein, Halle

Beisitzer und genderpolitischer Sprecher

Sara Gruber, Magdeburg

Beisitzer*in

2. Verbandsentwicklung

2.1 Mitglieder

Die GRÜNE JUGEND Sachsen-Anhalt zählt derzeit 240 Mitglieder (Stand 26.10.2023).

2.2 Kreisverbände

Nach der in diesem Jahr erfolgreich durchgeführten Kreisverbandsreform zählt die GRÜNE JUGEND Sachsen-Anhalt vier Kreisverbände: Börde, Halle/Saalekreis, Magdeburg und Wittenberg. Zudem wollen wir die Ortsgruppe Stendal auf der bevorstehenden Landesmitgliederversammlung als Kreisverband anerkennen.

Zur Kommunikation mit den Kreisverbänden gibt es eine gemeinsame Signalgruppe mit dem Landesvorstand, den Kreisverbändsvorständen sowie einer Person aus dem Bundesvorstand. Außerdem fand im April diesen Jahres das erste Verantwortungsträger*innentreffen in Magdeburg statt.

Der Landesvorstand nahm regelmäßig an Mitgliederversammlungen, Vorstandsklausuren und Veranstaltungen der Kreisverbände teil und unterstütze diese aktiv.

2.3 Arbeitsweise des Landesverbandes und -vorstandes

Die Sitzungen des Landesvorstandes fanden in der Regel wöchentlich und mitgliederoffen statt. Die Protokolle wurden den Mitgliedern zeitnah zugänglich gemacht und lassen sich in der Mitgliedercloud "Wolke" finden.

Es fanden drei Landesvorstandsklausuren in Präsenz statt (Januar, Mai und September). Außerdem gab es zwei digitale Klausuren im Dezember und im Mai.

Die Kommunikation außerhalb der Sitzungen verlief über eine Vorstands-interne Gruppe bei Signal. Insbesondere für Umlaufbeschlüsse und kurzfristige Absprachen hat sich die Gruppe als nützlich erwiesen. Zudem hat der Vorstand für konkrete Aufgaben (z.B. Planung von Landesmitgliederversammlungen, Neumitgliederbetreuung, Social-Media, usw.) schon im letzten Jahr Arbeitsgruppen gegründet und via Signal organisiert. Die Arbeitsgruppen/Teams trafen sich regelmäßig unabhängig von Landesvorstandssitzungen. Diese Strukturen wurden auch in diesem Jahr fortgeführt.

Zur Ergebnissicherung von Vorstandssitzungen, Klausuren und Teambesprechungen wurde ebenfalls die Mitgliedercloud "Wolke" genutzt.

Als Hauptkommunikationsweg zu den Mitgliedern existieren eine Signalgruppe und ein Telegramkanal, welche hauptsächlich zum Informationsaustausch genutzt wurden. Bei Bedarf wurden weitere temporäre Gruppen zur Koordination aller Teilnehmenden oder Delegierten bei Veranstaltungen erstellt, die sich als nützlich erwiesen.

2.4 Landesgeschäftsstelle

Zu Beginn des Jahres wechselte unsere Landesgeschäftsführung. Nun unterstützt Kim Lang den Landesvorstand und auch die Kreisverbände in ihrer Arbeit. Zum Juli konnten wir die Stelle von bisher 20 Stunden/Monat auf 40 Stunden/Monat erhöhen. Das ermöglicht dem Landesvorstand mehr Kapazitäten für die politische Arbeit und entlastet vor allem die Schatzmeisterei.

3. Bildungsarbeit

Die Bildungsarbeit fand auch im Jahr 2023 noch hauptsächlich bei den Landesmitgliederversammlungen statt. Trotzdem konnten wir das Angebot aus dem Vorjahr ausbauen, in dem wir stärker auf dezentrale Formate in Präsenz Gesetz haben.

Konkret konnten wir auf unseren Landesmitgliederversammlungen mehrere Workshops anbieten:

Frühjahr, Stendal:

- Kritische Männlichkeit
- Kohleausstieg in Ostdeutschland

Sommer, Magdeburg:

- Feministische Utopien
- Feministische Perspektiven auf den Kohleausstieg in Ostdeutschland
- Reform vs. Revolution
- Grundlagenworkshop Kapitalismus

Herbst, Halle:

- Feministische Perspektiven auf den Strukturwandel
- Selbstbestimmungsgesetz
- Linker Aktivismus in Zeiten von Krisen

In diesem Jahr haben wir zudem das Format des Vorprogramms als dezentrale Bildungsveranstaltung vor den Landesmitgliederversammlungen erprobt und im Sommer und Herbst durchgeführt. Dabei haben wir uns im Sommer auf Utopien vor Ort und unsere Ziele im Wahljahr 2024 konzentriert. Im Herbst lag der Fokus auf dem Strukturwandel und der Kommunalisierung von Infrastruktur.

Außerdem fand im Rahmen des feministischen Kampftags ein Workshop zu den Protesten im Iran statt.

Auch haben wir im Rahmen der Aktion zum 49€-Ticket ein Workshop-Angebot in Form eines Readers erarbeitet und an die Kreisverbände weitergegeben. Wir empfehlen dem kommenden Landesvorstand dieses Format öfter zu nutzen, um niedrigschwellige Bildungsarbeit vor Ort zu ermöglichen.

In diesem Jahr haben wir neben inhaltlicher Bildungsarbeit auch methodische Angebote geschaffen. So gab es im Frühjahr einen digitalen Workshop zum Schreiben von Anträgen, der sich an FLINTA* richtete. Im Sommer wurde dieser noch einmal für alle Mitglieder angeboten. Zusätzlich gab es einen Rhetorikworkshop, der in Halle stattfand.

Es wird angestrebt, die Bildungsarbeit im kommenden Jahr noch besser zu strukturieren. Dies soll insbesondere durch das neue Bildungsteam geschehen.

4. Veranstaltungen und Projekte

4.1 Landesmitgliederversammlungen

Im vorliegenden Berichtsjahr fanden insgesamt 3 Landesmitgliederversammlungen statt.

Am 25. März: Diese fand in Stendal statt und befasste sich inhaltlich mit dem Kohleausstieg 2030 in Ostdeutschland. Es wurden Teile des Landesvorstands neu gewählt und mehrere inhaltliche Anträge zu den Themen Kohleausstieg, Inklusivem Sportunterricht, Gesundheitssystem, Solidarität mit Streikenden und ein Satzungsänderungsantrag zu barrierearmen Veranstaltungsorten verabschiedet.

Am 24.-25. Juli: Diese fand in Magdeburg statt und stand unter dem Motto "Utopien erkämpfen". Neben Anträgen zu politischen Utopien, nachhaltiger Mobilität, zukunftsfähiger Landwirtschaft, Repressionen gegen linken Aktivismus, Kulturpflanzenanbau, Kritik an der Bundesregierung und den EU-Asylrechtsreformen, sowie Solidarität mit Rojava, haben wir uns auf dieser Landesmitgliederversammlung mit dem Kapitalismus und dem Konzept von Reform und Revolution auseinandergesetzt.

Am 11.-12. November: Diese fand in Halle statt. Anlässlich des 20. Geburtstags der GRÜNEN JUGEND Sachsen-Anhalt haben wir uns mit dem Strukturwandel in Sachsen-Anhalt beschäftigt. Auch haben wir zum ersten Mal ein Arbeitsprogramm verabschiedet und mit dem Wahlkampfkonzept wichtige Weichen für das nächste Jahr gelegt. Außerdem wurde turnusgemäß ein neuer Landesvorstand gewählt.

Weiterhin bindet die Organisation von Landesmitgliederversammlungen sehr viele finanzielle und zeitliche Kapazitäten.

4.2 49€-Ticket geil, aber nicht so!

Einen Monat nach Start des 49€-Tickets (auch Deutschlandticket) haben wir uns öffentlichkeitswirksam zum Nachfolger des 9€-Tickets positioniert. Neben einer Pressemitteilung des Landesvorstands gab es auch eine Fotoaktion, an der sich viele Mitglieder in unterschiedlichen Kreisverbänden beteiligten. Zur Vorbereitung der Aktion wurde außerdem ein Reader erstellt, um den Kreisverbänden unkompliziert Zugang zum Thema zu ermöglichen.

4.3 Wahljahr 2024 und Kampagnenteam

In Vorbereitung auf das Wahljahr 2024 wurden in diesem Jahr viele Diskussionen über die Rolle der GRÜNEN JUGEND Sachsen-Anhalt im Wahlkampf geführt, z. B. bei unserem ersten Verantwortungsträger*innentreffen oder im Rahmen des Vorprogramms zur Sommer-Landesmitgliederversammlung. Auf dieser sollte auch das Kampagnenteam mit mindestens 4 Mitgliedern aus der Basis gewählt werden. Leider gab es keine Bewerbungen, weshalb das Team vorerst nur aus Landesvorstandsmitgliedern besteht. Zusammen mit Philine aus dem Bundesvorstand traf sich das Team Anfang September zu einer Auftaktklausur zur Zusammenfassung der bisherigen Überlegungen, Erstellung eines Zeitplans und anderen strategischen Überlegungen. In den darauffolgenden Wochen schrieb das Team an einem Wahlkampfkonzept, welches auf der Herbst-Landesmitgliederversammlung behandelt wird. Außerdem wird dort erneut die Möglichkeit bestehen, sich für das Kampagnenteam zu bewerben.

5. Öffentlichkeitsarbeit

5.1 Pressearbeit

Im letzten Jahr wurde eine Pressemitteilung zum 49€-Ticket verschickt.

Zusätzlich wurde unsere Einschätzung zur aktuellen politischen Lage auf dem Landesparteitag von Bündnis 90/Die Grünen im Oktober mehrfach in der Presse aufgegriffen.

Mit dem Ausbau des Presseverteilers durch unsere Landesgeschäftsführung wurde in diesem Jahr eine wichtige Grundlage für zukünftige Pressearbeit gelegt.

5.2 Social Media

Im letzten Jahr war die GRÜNE JUGEND Sachsen-Anhalt auf Instagram, Twitter, Facebook und TikTok unterwegs. Dabei wurde Instagram als primärer Ort der Medienarbeit genutzt.

Durch die routinierte Arbeit im Social-Media Team konnten wir unsere digitale Präsenz ausbauen.

Unsere Webseite ist in diesem Jahr etwas auf der Strecke geblieben. Im kommenden Jahr sollen hier wieder aktueller unsere Forderungen und Termine zu finden sein.

6. Vernetzung

6.1 Mitte-Ost-Vernetzung

Die Mitte-Ost-AG ist 2023 in ihr 3. Jahr gestartet. Sie ist weiterhin aktiv und organisiert verschiedenste Veranstaltungen mit Bezug zu Ostdeutschland, wie den Mitte-Ost-Aktionstag zum 3.10. mit dem Motto "Keine Einheit mit Faschos!". Die GRÜNE JUGEND Sachsen-Anhalt war auch im vergangenen Jahr wieder mit einem Basis- und einem Landesvorstandsmitglied vertreten. Außerdem nahmen mehrere Mitglieder unseres Landesverbands am diesjährigen Mitte-Ost-Kongress in Sachsen teil. Auch besuchten die (Ost)Landesverbände sich gegenseitig bei ihren Mitgliederversammlungen oder Aktionen. So unterstützten Mitglieder aus der GRÜNEN JUGEND Sachsen-Anhalt bspw. Berlin während des Wahlkampfs.

6.2 Bündnis 90/Die Grünen in Sachsen-Anhalt

Die Vernetzung zu Bündnis 90/Die Grünen in Sachsen-Anhalt erfolgte durch

regelmäßig stattfindende Treffen zwischen den jeweiligen Landesvorständen, insbesondere zwischen den Landesvorsitzenden der Grünen und den Landesprecher*innen. Für konkrete Anlässe und Anliegen wurde auch der bilaterale Austausch dazwischen rege genutzt.

In den Landesvorstandssitzungen von Bündnis 90/Die Grünen in Sachsen-Anhalt waren wir regelmäßig vertreten.

Daneben erfolgte ein Austausch über finanzielle Angelegenheiten im Landesfinanzrat und mit der Landesgeschäftsstelle. Dadurch konnten wir erfreulicherweise eine deutliche Erhöhung des Zuschusses erreichen.

Auf den Landesparteitagen haben wir uns sowohl mit gesetzen Redebeiträgen als auch inhaltlich eingebracht und so die Meinungsbildung innerhalb der Landespartei mit beeinflusst und dabei die mangelhafte Arbeit der Grünen insbeosndere im Bund immer wieder scharf kritisiert.

Anlässlich der Wahl des Landesvorstands der Grünen im Oktober haben wir zudem mit mit allen Kandidierenden für den geschäftsführenden Landesvorstand gesprochen.

Auch den Kontakt mit der Landesgeschäftsstelle der Grünen haben wir gepflegt.

6.3 Bündnisgrüne Fraktion Sachsen-Anhalt

In der Vernetzung in die Fraktion wurden im vergangenen Halbjahr neue Kontakte

geknüpft und neue Formate ausprobiert. Die Sprecher*innen nahmen regelmäßig an den

Fraktionssitzungen teil und haben sich dort an tagespolitschen Debatten kritisch eingebracht.

Zudem haben sich die Sprecher*innen anfang des Jahres mit den Fraktionsvorstand getroffen.

Auch mit einzelnen Abgeordneten gab es Gepräche und Austausch: Mit Suse anlässlich unserer Anträge zur Ausbildung in Sachsen-Anhalt, inklusivem Sportunterricht und der Schulsozialarbeit, sowie anlässlich ihrer Kandidatur für den Landesvorstand der Grünen, mit Conny zum Thema Kohleaustieg in Ostdeutschland, mit Doro zur Ausschussreise nach Jordanien und mit Olaf zu Fördermitteln für politische Bildung und Jugendarbeit, sowie anlässlich seiner Neuwahl als politscher Geschäftsführer der Fraktion.

6.4 Vernetzung mit anderen Jugendorgas

Die Vernetzung mit den Jusos und der Linksjugend ['solid] war im letzten Jahr eher gering. Mit gegenseitigen Grußworten der Landesvorstände versuchen wir weiterhin einen ersten Schritt in Richtung Vernetzung und gemeinsame Arbeit.

Die Vernetzung mit Gewerkschaften lief gut - primär haben wir in den vergangenen Monaten mit der ver.di-Jugend und der DGB-Jugend zusammengearbeitet. Zuletzt haben wir uns anlässlich der finanzielen Notlage in der Jugendarbeit mit verschiedenen Vereinen und Institutionen vernetzt.

Grundsätzlich sollte unser Bündnisnetzwerk weiter ausgeweitet werden.